

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 16

Artikel: Probleme
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-492198>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rasieren leicht und angenehmer mit **PALMOLIVE**

- 1 Macht den Bart sofort weich
- 2 Bewahrt ihre cremige Fülle 10 Minuten
- 3 Bart lässt sich leichter schneiden
- 4 Verhütet jeglichen Hautreiz und hat angenehme Nachwirkungen

Ob Sie eine schäumende Rasiercreme oder -seife oder eine schaumlose Rasiercreme vorziehen, PALMOLIVE bietet Ihnen die gewünschte Art.



GARANTIE

14 Tage rasieren ohne Risiko. Wenn Sie nach dieser Zeit nicht davon überzeugt sind, dass „Palmolive“ das beste je verwendete Rasiermittel ist, so retournieren Sie uns die angebrauchte Tube oder Stange, und wir vergüten Ihnen sofort den vollen Kaufpreis.

52103

COLGATE-PALMOLIVE AG., TALSTR. 15, ZÜRICH

Probleme

Ein Schriftsteller stieg ins Tram. Ein sehr bekannter und viel gerühmter Schriftsteller. Da ist ja weiter nichts dabei, denn in der Schweiz reicht es sogar den berühmten Schriftstellern weder zu Taxi noch zu einem eigenen Auto. Nachdenklich aber stimmte mich die Last, die der Dichter mitschleppte. Er mühte sich mit der obligaten Mappe und — zwei Schreibmaschinen! Jetzt frage ich: «Für was braucht ein Schriftsteller gleich zwei Schreibmaschinen? Daß er mit diesen nützlichen Instrumenten Handel treibt, als Broterwerb beispielsweise, ist, und das weiß ich genau, nicht der Fall. Ist sein «Gedanken-anfall» so übermächtig, daß er ihm mit einer Schreibmaschine nicht mehr folgen kann und, linker wie auch rechter Hand je eine Tastatur bedienend, dem Fluge seiner Gedanken nachrattert?» Zwei Sekretärinnen hat er auch nicht, sonst würde er sich nicht mit Tram und

den erwähnten Maschinen abmühen. Die einzige Lösung, die mir irgendwie annehmbar erscheint ist folgende: Er besitzt eine Werktags- und eine Sonntagsmaschine. Auf der Werktagsmaschine schreibt er bestellte Zeitungsartikel, reklamiert bei seinem Verleger, versucht unzufriedene Leser zu besänftigen, bestellt den Kaminfeger und füllt seine Steuererklärung aus. Auf der Sonntagsmaschine aber dichtet er, «stellt er die Schrift»! Verse springen aus den hochschnellenden Typenträgern und wohlgefeilte Zeilen reihen sich in gestochener Klarheit aneinander. Vielleicht ist meine Annahme total falsch, ich getraute mich nicht, den Schriftsteller zu fragen, obschon er mir sicher gern Auskunft gegeben hätte.

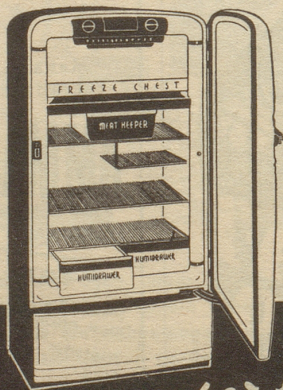
Denn das zweite Problem löste er mir sogar freiwillig, sozusagen ohne daß er es merkte. Nachdem der Dichter nämlich seine zwei Schreibmaschinen verstaut hatte, zog er aus seiner Mappe einen Brief, dem Anschein nach einen solchen, den er auf einer seiner beiden

Schreibhilfen geschrieben hatte, und las ihn aufmerksam, beinahe hätte ich gesagt «schriftstellerisch», durch — und schon wieder fragte ich mich: «Wie schließt ein berühmter Schriftsteller seine Briefe? Wie bringt er die Klappe der Enveloppe zum kleben? Für mich wäre das ja eine einfache Sache. Mit Zunge, etwas Speuz und gutem Willen wirklich kein Problem!» Für einen viel gerühmten Dichter aber auch nicht. Schief geneigten Kopfes streckte auch er die Zunge heraus, nicht übermäßig, das will ich gerne beifügen, leckte rasch und bestimmt über die beiden Klebestreifen und drückte mit dem Mittelfinger die Klappe sorgfältig fest. Der Brief war geschlossen.

WS

Bibeli im Gesicht.

Liebe Rosa, ich kann Dir nachfühlen, wie Dich diese Bibeli plagen. Ich habe früher auch darunter gelitten, bis ich sie dann mit Abszessin wegbrachte. Mein Bruder hat übrigens auch seinen Zahnabszess mit diesem Mittel erfolgreich bekämpft.



.... er wird **damit nie enttäuscht**, dafür aber **Immer guter Laune sein!**

Jetzt kommt die Zeit der Wahl eines **guten Kühlschranks**, aber

wähle sicher, wähle **Westinghouse**

Auskunft und Prospekte durch:

W. SCHUTZ S.A., 3, av. Ruchonnet, **LAUSANNE**

oder bei den Regionalvertretungen und Servicestationen:

Zürich, Zug, Schaffhausen:
H. J. Morel AG., Zürich

Basel:
A. Mütz, Basel

Bern:
W. Gysi, Bern

Solothurn, Aargau:
K. Schwarzer, Olten

St. Gallen, Thurgau, Appenzell, Glarus, Graubünden:
P. A. Züllig, St. Gallen

Luzern, Schwyz, Uri, Nid- und Obwalden:
Bühlmann + Co., Luzern

Wer sicher sein will, wählt
Westinghouse